



Presseinformation

Landau a.d.Isar, 25. Mai 2023



Für mehr Wertschöpfung auf dem Land

„Menschen.Ideen.Werte“: Fachtagung der Verwaltung für Ländliche Entwicklung in Essenbach

Essenbach. „Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“ An dieses Sprichwort des Schriftstellers Mark Twain fühlen sich vielleicht manche Leute erinnert, die es geschafft haben, allen Widrigkeiten zu trotzen und ihre Visionen erfolgreich zu verwirklichen. Genau solche Menschen standen bei der Fachtagung der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung mit rund 300 Gästen in der Eskara-Halle am Donnerstag, 25. Mai, in Essenbach im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Menschen.Ideen.Werte“ diskutierten politisch Verantwortliche, Experten und Praktiker darüber, wie es gelingen kann, mehr Wertschöpfung im ländlichen Raum zu erzeugen – und dabei wurde deutlich: Ohne kreative, unternehmerische Bürgerinnen und Bürger kann dies nicht funktionieren. Die Ämter für Ländliche Entwicklung (ÄLE) fungieren dabei seit Jahrzehnten als wertvoller Partner, wie Leonhard Rill, Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, in seiner Begrüßung deutlich machte. Durch das ganztägige Programm führte Moderator Tilmann Schöberl.

Dass die ÄLE zu den Vorreitern bei der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Vernetzung und Kooperation von Kommunen im ländlichen Raum zählen, betonte Hubert Bittlmayer, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, in seinem Impulsvortrag zu Beginn der Fachtagung, und überbrachte die Grüße der kurzfristig terminlich verhinderten Staatsministerin Michaela Kaniber. „Unternehmerische Menschen sind essenziell für einen vitalen und wirtschaftlich schlagkräftigen ländlichen Raum. Mit ihrem Engagement schaffen dabei viele nicht nur einen Mehrwert für sich, sondern für ihre Heimatregion und zeigen, was regionale Wertschöpfung ausmacht“, schilderte er. Welch großartigen Projekte entstehen können, wenn Begeisterung, Engagement und Fachwissen aufeinandertreffen, bewiesen viele Beispiele im ländlichen Raum.



Ein solcher Visionär ist auch Christian Hiß, Geschäftsführer der Regionalwert Leistungen GmbH. Hiß ist überzeugt: „Landwirtschaft braucht Wertschätzung.“ Und mit Wertschätzung meint er auch: mehr Geld. „Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft muss objektiv messbar werden und sich für Landwirte endlich auch finanziell lohnen.“ Mit der Regionalwert-Leistungsrechnung kann der finanzielle Wert der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen ermittelt, kommuniziert und schließlich auch nachhaltig honoriert werden.

Die Region stärken – dieses Ziel verfolgt auch die Hans-Lindner-Stiftung/Regionalförderung aus Arnstorf. Vorstand Albert Eckl stellte das Konzept unter dem Titel „Unternehmer der neuen Zeit“ vor und ging dabei auf die Schlagworte „Helfen, stärken, wachsen“ ein.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde und einem gemeinsamen Mittagessen präsentierten sich weitere „Heimatgestalter“. Den Anfang machte Oliver K. Eifertinger. Er ist Gründungsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender der Bürger-Energie-Genossenschaft im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm. Eifertinger zeigte auf, wie lokale Wertschöpfung durch Bürgerenergie erzeugt werden kann – ein Thema, das angesichts Energiekrise und Klimawandel aktueller denn je ist.

Wie es gelingen kann, Dorfläden und Direktvermarkter zu vernetzen, verdeutlichte Katrin Moritz vom Maschinenring Ebersberg anhand des Portals „Landkramer“. Alexander Tremel von der Regiothek Passau stellte den Gästen die „Regiothek-Plattform“ vor. Sie visualisiert Lieferketten von Erzeugern, Verarbeitenden, Einzelhändlern und Gastronomen, verbindet Verbraucher mit diesen Betrieben aus ihrer Region und unterstützt die Betriebe beim Weg in das digitale Zeitalter.

Was es mit der Initiative „HeimatUnternehmen“ auf sich hat, machten die beiden „HeimatEntwicklerinnen“ Lisa Späthe aus Frauenau und Lisa Ditz aus Zwiesel deutlich. Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen dabei, ihre nächsten Schritte in ihrem HeimatUnternehmen zu gehen. „Als HeimatEntwicklerin der Initiative HeimatUnternehmen finde ich Menschen, die mit Herzblut ihrer Sache nachgehen und nicht nur sich selbst, sondern auch das Fortkommen ihrer Region im Blick haben“, so Späthe.

Nach einer Abschlussdiskussion nutzten viele Gäste die Gelegenheit, das eben Gehörte in vertiefenden Gesprächen weiter zu diskutieren und sich mit Politikern, Experten und Praktikern auszutauschen - und die ein oder andere Anregung zu holen.



Bildinformation:

Der Download von Bildern zur Veranstaltung ist ab Freitag, 26. Mai, ca. 10 Uhr unter folgendem Link möglich (Fotograf: Stefan Neumann):

<https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/fachtagung-essenbach/index.html>

Stabsstelle Kommunikation und Medien, Dr.-Schlögl-Platz 1, 94405 Landau a.d.Isar
Tel.09951 940-584, Fax -215, poststelle@ale-nb.bayern.de, www.landentwicklung.bayern.de